

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hausrückviertels nebst Salzburg an Oesterreich zurückgegeben werden; doch Bayern zögerte mit dieser Abtretung; die Sache kam so weit, daß Oesterreich ein Armeecorps von 30.000 Mann im Lande ob der Enz aufstellte, um diese Abtretung nöthigenfalls mit Gewalt durchzusetzen. Am 14. April 1816 waren die Unterhandlungen darüber zu Ende gebracht und am 1. Mai erfolgte die Uebergabe dieser Gebietstheile an Oesterreich, welches auch durch eingerücktes Militär davon Besitz nahm. So kam der In-
f r e i s wieder zu Oesterreich und es haben sich die Worte, welche Kaiser Franz I. am 25. April 1809 zum Pfarrer F. Weißbacher in Peuerbach gesprochen hatte: „Es wird noch Alles gut werden“, erfüllt: „Es ist Alles gut geworden“.

Kaum wollte man sich der Segnungen des Friedens erfreuen, als ein Ereigniß eintrat, welches tief in das Leben eingriff, Noth, Elend und Jammer unter vielen Familien hervorbrachte; es war die in den Jahren 1816 und 1817 in Oesterreich und Bayern herrschende Theuerung und Hungersnoth, welche in Folge der Mißernten, der Aufzehrung aller Vorräthe von Lebensmitteln während der französischen Kriege sich einstellte, aber auch durch Wucher zu einem hohen Grade gesteigert wurde.

Im Jahre 1817 kostete der österreichische Megen Weizen 16 bis 17 fl., Roggen 13 bis 14 fl., Gerste 10 fl. Handel und Gewerbe lagen darnieder; die schlechte Nahrung, Mangel und Kummer erzeugten Krankheiten und viele Tausende von Menschen hätten Hungers sterben müssen, wären nicht viele Tausend Megen Hirsebrei aus Ungarn eingeführt worden.

Als am 29. April 1817 noch tiefer Schnee auf den Bergen und Feldern lag, da herrschte allgemeine Muthlosigkeit, düstere Trauer und Verzweiflung; allein plötzlich änderte sich Alles; am 30. April war die schönste Witterung, brachte das herrlichste Jahr mit einer reichgesegneten Ernte.